

INHALT

Vorwort zur Neuauflage	I	
Einleitung: Warum gerade Hannah Arendt?	9	
I. DER PARIA UND SEIN SCHATTEN: HANNAH		
ARENDTS BIOGRAPHIE VON RAHEL VARNHAGEN	29	
Rahel Levin Varnhagens Suche nach der »Welt«	31	
Die Salons als weibliche »Öffentlichkeit«	45	
Der Aufstieg des Gesellschaftlichen	56	
II. JÜDISCHE POLITIK UND DEUTSCHE		
EXISTENZPHILOSOPHIE	74	
Der Aufbau eines politischen Gemeinwesens für ein »weltloses« Volk	75	
»Was ist Existenz-Philosophie?«	91	
Der Begriff der »Welt« in Martin Heideggers <i>Sein und Zeit</i>	96	
III. DER VERFALL DER ÖFFENTLICHKEIT UND DER AUFSTIEG DES TOTALITARISMUS		111
Rätsel der Methodologie und Geschichtsschreibung in Arendts <i>Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft</i>	113	
Arendts Totalitarismustheorie in ihren empirisch- analytischen Aspekten	121	
Der Imperialismus und das Ende der »Menschenrechte«	130	
Der Imperialismus und die Dilemmata moderner Nationalstaaten	132	
Der »scramble for Africa« und das Elend des Rassismus	141	

Die Politik der Erinnerung und die moralischen Implikationen der Geschichtsschreibung	146
Die Theoretikerin als Geschichtenerzählerin	153
IV. DER DIALOG MIT MARTIN HEIDEGGER:	
ARENDTS ONTOLOGIE DER <i>Vita activa</i>	169
Die Pluralität, die Welt und der Solipsismus der Heideggerschen Ontologie	171
Das Handeln, das Erzählen und das Bezugsgewebe der Geschichten	176
Aristoteles, Arendt und Heidegger	185
V. DIE KUNST, UNTERSCHIEDE ZU MACHEN UND AUFZUHEBEN: MIT ARENDT GEGEN ARENDT	
Die ontologische und die institutionelle Dimension des öffentlichen Raums	200
Der fortwährende Kampf mit Karl Marx	209
Das Gesellschaftliche und das Politische: eine unhaltbare Einteilung	220
Das Vermächtnis der europäischen Arbeiterbewegung .	225
»Little Rock«	233
Über die Revolution und die »soziale Frage«	247
VI. VOM PROBLEM DER URTEILSKRAFT ZUR ÖFFENTLICHKEIT	
Denken und Urteilen in <i>Eichmann in Jerusalem</i>	273
<i>Eichmann in Jerusalem</i> : Ein Bericht von der »Banalität des Bösen« als »Cura posterior«?	276
Das Urteilen in Kants Moralphilosophie und Arendts Wiedergewinnung des Urteilsbegriffs	291
Arendts politische Theorie und ihre fehlenden normativen Grundlagen	301
Vom öffentlichen Raum zur Öffentlichkeit: Hannah Arendt und Jürgen Habermas	310

Die umstrittene Öffentlichkeit und die Krise der Privatsphäre	316
Schlußüberlegungen	328

ANHANG

Das Persönliche ist nicht das Politische	343
--	-----

NACHWORT ZUR TASCHENBUCHAUSGABE

Weder Habermas nach Heidegger	361
-------------------------------------	-----